

Herfords (noch) unbekannter Shanty-Chor

■ Die Sailor-Band des Segelvereins Dümmer-Lembruch probt seit drei Jahren im Sonnenhof. Obwohl viele Sänger aus dem Raum Herford und Lage stammen, ist der Chor hier relativ

unbekannt, denn die Auftritte finden größtenteils im Rahmen der Vereinsaktivitäten, in deren Mittelpunkt noch immer das Segeln steht, statt. Geleitet wird der Chor von Günter Wellige,

Informationen über Verein und Sailor-Band finden sich auf www.svd-lembruch.de. Der SVDL entstand aus drei Segelvereinen, darunter dem früheren Herforder Segelclub. (rab)

kommen.

Kurz nach der Sailor-Band wählte auch der Männerchor Elverdissen-Laar den Sonnenhof als Ort für seine wöchentlichen Proben aus. Es habe sich halt herumgesprochen, dass der Sonnenhof ein Gasthof mit Wohlgefühlcharakter ist, sagte Holz weiter: „Deshalb haben wir Kliffkieker beim Chorverband die Auszeichnung beantragt.“ Erfreulicherweise habe der Präsident des Chorverbandes NRW, Hermann Otto, dem Antrag schnell zugestimmt, so dass der Vorsitzende des Sängerkreises Nordost-Westfalen, Fritz Honermeier, die Auszeichnung übergeben konnte.

Nach dem Restaurant Casing in Enger und der Gaststätte Erdbrügger in Bünde, ist der Sonnenhof die dritte im Bereich des Sängerkreises und die erste in der Stadt Herford, die so ausgezeichnet wird.

Honermeier bedauerte in sei-

ner Laudatio, dass es immer weniger inhabergeführte Gaststätten gebe, die den Chören Räume zur Verfügung stellen würden.

Auch Bürgermeister Bruno Wollbrink bedauerte deren Verschwinden, denn schließlich seien solche Gaststätten wich-

tige Orte der Kommunikation, und das gemeinsame Singen habe eine starke Kraft der Integration, außerdem sei das Singen im Verein ein wichtiges kulturelles im Stadtleben, das es neben der öffentlich geförderten Kultur zu erhalten gelte.



Im Gasthaus der Chöre: Fritz Honermeier (2. v. r.) überreicht im Namen des Chorverbandes NRW dem Wirtepaar des Sonnenhofs Reinhard und Edith Schneider (l. neben ihm) Urkunde und Plakette. Mit ihnen freuen sich Kliffkieker-Vorsitzender Andreas Holz (l.) und Bürgermeister Bruno Wollbrink.

FOTOS: RALF BITTNER